

Dennis Haustein MdA, Konrad-Wolf-Straße 91/92, 13055 Berlin

An alle Anwohnerinnen und Anwohner im
Nibelungenviertel

Berlin, Mai 2023

Bürgerinformation zu geplanten Projekten im/um das Nibelungenviertel

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Nachbarn,

als Abgeordneter für Ihren Kiez ist es mir sehr wichtig, Ihre Themen und Anregungen aufzunehmen und entsprechend darüber in der Region zu informieren.

So haben mich in den letzten Wochen viele Anfragen zu den Umbauarbeiten am Vorplatz des Friedhofs Friedrichsfelde, dem Bau der Kita in der Gudrunstraße und der Überbauung des abgebrannten Netto-Supermarktes Gotlindestraße/Siegfriedstraße erreicht.

Folgende Informationen habe ich Ihnen dazu zusammengestellt:

1. Umbauarbeiten Vorplatz Friedhof Friedrichsfelde:

Der Vorplatz lädt derzeit wenig zum Verweilen ein und wird auch als Parkplatz eher weniger gebraucht. Zur Umgestaltung gab es einen Wettbewerb der entschieden hat: Es werden mehr Sitzmöglichkeiten, Bäume und eine Art kleiner Stadtplatz entstehen. Im März 2024 sollen die Bauarbeiten beginnen und im 2. Quartal, also zwischen April und Juni, des Jahres 2025 fertiggestellt werden. Somit werden diese also ungefähr ein Jahr andauern. Die Buslinie 256 soll während der Umbauarbeiten keinerlei Einschränkungen erfahren.

2. Bau der Kita in der Gudrunstraße:

Eigentlich sollte die neue Kindertagesstätte schon bald eröffnen; aufgrund von Verzögerungen ist mit der Eröffnung erst zu Ende dieses Jahres zu rechnen.

Träger der Kita werden die Kindergärten NordOst, ein Eigenbetrieb des Landes Berlin, sein. Anmeldungen für die Kita sind zurzeit noch nicht möglich, da für die Kita noch keine Betriebs-erlaubnis vorliegt. Nach Angaben der Kita führen sie keine Interessenliste, sodass eine Anmeldung - sobald es die Betriebserlaubnis gibt - ausschließlich über die Homepage des Betreibers erfolgen kann. Die 185 Plätze werden dann schrittweise vergeben.

3. Überbauung abgebrannter Netto Gotlindestr./Siegfriedstr.:

Der Netto ist ein ganz entscheidender Nahversorger in der Region und muss deshalb schnellstens wieder aufgebaut werden. Der Neubau birgt aber auch die Chance, eine Überbauung mit Wohnungen gleich in die Planung mit einfließen zu lassen. Diese Meinung teilt auch das Kommunalparlament, die Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg, der Berliner Senat, sowie der Betreiber des Supermarktes, der sein Geschäft gerne in einem angemessenen Umfang mit Wohnungen überbauen lassen würde.

Ich finde, dass bevor wir noch mehr Grün und Freiflächen bebauen, lieber doch jede Einzelhandelsfläche auf Überbauung geprüft werden sollte. Wir können uns diese Eingeschossigkeit im Angesicht der Wohnungsknappheit einfach nicht mehr leisten.

Leider stellte sich das Bauamt Lichtenberg jedoch gegen diese Pläne und untersagte dies. Als Grund gaben sie den zu hohen Lärmpegel an. Gegen diesen Bescheid legte der Eigentümer nun Widerspruch ein, der nun bearbeitet wird.

Sie möchten Ihre Themen adressieren oder haben Fragen und Anregungen? Zögern Sie nicht! Kontaktieren Sie mich gerne per E-Mail kontakt@dennis-haustein.de oder unter 0176 217 423 75 telefonisch.

Mit herzlichen Grüßen



Dennis Haustein

Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses

für

den Fennpfuhl, die Gebiete um die Landsberger Allee, Herzberge,
Nibelungenkiez, Rosenfelder Ring und Gensinger Viertel

Keine Neuigkeit mehr aus unserer Heimat verpassen!

In unserem Newsletter "Unser Lichtenberg" berichten wir alle vier Wochen über Neuigkeiten aus unserer Heimat. Melden Sie sich gerne kostenlos unter www.unser-lichtenberg.de dafür an.